



Wir bieten Qualität!



Liebe Leserinnen und Leser

Qualität kann nach ISO-Normierung als «Grad in dem ein Satz inhärenter Merkmale Anforderungen erfüllt» definiert oder nach den Qualitätsansätzen von dem Harvard Business School-Professor David A. Garvin nach transzendente-, produktbezogenem-, kundenbezogenem-, wertorientiertem- oder fertigungsbezogenem Qualitätsverständnis unterschieden werden. Ein hochtrabender Auftakt! Ich versuche es schlichter: In dieser Ausgabe der Quartierpost bieten wir Ihnen reichhaltige Qualitäten!

Die transzendente Qualität des wöchentlichen Seniorentreffs im Silvana muss äusserst hoch sein. Nicht umsonst feierten die Teilnehmer bereits das fünfjährige Jubiläum in einem grösseren Rahmen, verbunden mit dem Besuch von drei Stadträten. Ich gratuliere dem Seniorentreff herzlich und dem Anlass ist eine Doppelseite in dieser Ausgabe gewidmet. Ich bin überzeugt, dass der Seniorentreff nach diesem Bericht viele neue Besucher begrüssen wird.

Wer hätte gewusst, dass der Kanton Schaffhausen einst als der grösste Weinproduzent der Schweiz galt? Ob der heimische Wein auch den heutigen produktbezogenen Qualitäts-

ansprüchen und den heiklen Gaumen der Mitglieder genügt, konnten unsere Gäste an der sommerlichen Weinführung durch die Altstadt erfahren und degustieren.

Sie mögen sich an das «500-Projekt» erinnern, welches wir in der letzten Ausgabe vorstellten? Nun; der Junge hat sein Ziel erreicht! Für sein grosses Engagement und den Durchhaltewillen gratulieren wir ihm auf diesem Weg herzlich. Das Projektende beinhaltet jedoch den Wehrmutstropfen, dass die kundenbezogene Qualität durch die Heimlieferung von frischen Backwaren leider einen einstigen Schluss gefunden hat. Aber auf dem Geissberg finden sich noch weitere engagierte Bewohner, die sich für die Armen der Welt einsetzen. In diesem Beitrag stellen wir Ihnen ein Hilfswerk für Kongo vor und hoffen, dass die Initiatorin Maja Brenner genügend Spender für ihr Anliegen finden wird. Mit der wertorientierten Qualität wird das Kosten-Nutzen-Verhältnis beschrieben, welches besonders mit unseren Basteltipps einen hohen Wert erreichen und in den dunklen Wintermonaten für Abwechslung sorgen wird. Als Highlight der Vorweihnachtszeit, im Sinne des Wortes und der fertigungsbezogenen Qualität, können auch in diesem Jahr die kunstvoll dekorierten Adventsfenster im Geissberg bewundert werden. Den entsprechenden Orientierungsplan finden Sie auf unserer Homepage www.qv-hg.ch.

Sie sehen, Qualität ist in allen Bereichen gefragt und wir sind stolz, dass wir zweimal jährlich eine Quartierzeitung verteilen können, die über die verschiedenen Qualitäten im Quartier berichten kann. Viel Spass bei der Lektüre.

Patrick Wetter
Präsident des Quartiervereins



editorial	1	zwingli-kirche	13
aus dem quartier	2 – 8	anlässe und quartier- und jugendarbeit	14
anlässe	9	schulen	15
agenda	10 – 11	kreativ im advent und diverses	17 – 19
quartier- und jugendarbeit	12	kehrseite	20

Wir suchen

Sie sind...

...eine engagierte Persönlichkeit, die Interesse an gesellschaftlichen Themen besitzt und sich Zeit für die Mitarbeit im Vorstand des Quartiervereins nehmen möchte. Der Vorstand ist Ansprechpartner für die Behörden, organisiert verschiedenste Anlässe, zeigt sich für die Quartierpost verantwortlich und und und...

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen!

Gerne erteilt Ihnen der Präsident, Patrick Wetter (T 052 643 67 17) ergänzende Auskünfte. Bitte melden

Sie sich per Telefon oder E-Mail unter info@qv-hg.ch. Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.



Der Vorstand

Bild: Perfektes Vorstandsmitglied

Facts & Figures

Postfach 1054, 8201 Schaffhausen, www.qv-hg.ch, info@qv-hg.ch

Muriel Gubser	Beisitzerin, Verkehr, Agenda
Roland Steinemann	Vizepräsident, Vertretung Pantli
Blanca Tresch	Beisitzerin, Jugendarbeit, Schule, Vertretung Geissberg
Patrick Wetter	Präsident, Öffentlichkeitsarbeit, Integration, Aktuar, Vertretung Hochstrasse
Irene Wiehl	Beisitzerin, Sponsoring
Ruth Witzig	Beisitzerin, Kassierin
Hinweis	Detaillierte Angaben sind auf der Homepage ersichtlich.



Impressum

Die Quartierpost ist das Mitteilungsorgan des Quartiervereins Hochstrasse-Geissberg.

Diese erscheint zweimal jährlich.
Nr. 14, 6. Jahrgang
Auflage: 3'500 Ex.

Verteiler in alle Haushalte des Quartiers.

Koordination: Patrick Wetter
Agenda: Muriel Gubser
Lektorat: Regula Keller Eichenberger
Anzeigenverkauf: Patrick Wetter
quartierzeitung@gmx.ch
Redaktionsadresse: quartierzeitung@gmx.ch
Internet: www.qv-hg.ch, info@qv-hg.ch
Layout, Druck: Druckwerk AG Schaffhausen
Copyright bei den Autorinnen und Autoren

Aktuelles von den Spitälern Schaffhausen

Geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers Hochstrasse-Geissberg. Gerne nutzen wir fortan die Möglichkeit, Sie als unsere Nachbarn über die Quartierpost mit Informationen aus erster Hand zu bedienen.

Die Spitäler Schaffhausen sind mit rund 1'500 Mitarbeitenden einer der grössten Arbeitgeber und Ausbildner der Region. Im Jahr 2013 hat mit Prof. Dr. Karin Fattinger (Medizinische Klinik) erstmals eine Frau bei uns eine Chefärztinfunktion übernommen. Zudem wurden im Laufe des Jahres folgende Leitende Ärzte angestellt: Eliane Angst (Adipositas), Giannicola D'Addario (Onkologie), Oliver Graubitz (Gefässchirurgie), David McLachlan (Rheumatologie) und Dominik Müntener (Neurologie). Marcus Pohl heisst seit Mai der neue Leiter des Pflegezentrums. Neuer Seelsorger ist dort seit kurzem Pfarrer Wolfram Kötter, doch nur mit einem kleinen Pensum: Er bleibt der Zwinglikirche erhalten. Auf Anfang 2014 hat der Regierungsrat den Neuhauser Rolf Leutert zum neuen Präsidenten des Spitalrats gewählt.



Spitäler Schaffhausen, Haupteingang



Spitäler Schaffhausen, Innenhof

Im Oktober konnte die Sanierung des rund 30-jährigen Operationstrakts mit der Eröffnung eines Operationssaals für ambulante Patienten abgeschlossen werden. Damit sind aber die sofort nötigen baulichen Massnahmen noch nicht beendet. Mittlerweile zählen wir nämlich auf der Notfallstation im Jahr fast 13'500 Patientinnen und Patienten und in der von Hausärzten betriebenen Notfallpraxis gleich noch einmal rund 7'500. Deshalb müssen dort die Platzverhältnisse, die Ambulatorien eingeschlossen, dringend verbessert werden. Bereits haben erste Vorbereitungsarbeiten begonnen. Wegen der erschwerten Baubedingungen dauern die Sanierungsarbeiten insgesamt 15 Monate.

Dafür ruhen momentan die konkreten Projektierungsarbeiten für die Erneuerung der Spitäler Schaffhausen (ESSH), weil sich die Projektleitung ganz auf die Erstellung eines Businessplans sowie die Frage der optimalen Finanzierungsform konzentriert.

Wir würden uns freuen, Sie einmal als Besucherinnen und Besucher bei den Spitälern Schaffhausen begrüßen zu dürfen. Der Tag der Chirurgie ist zwar vorbei, aber jeden Monat bieten wir gratis einen öffentlichen Vortrag. Der nächste wird von Dr. med. Bruno Hüttenmoser zum Thema «Knochenbrüche im Alter: Vorbeugen und behandeln» gehalten (10. Dezember 2013, 19.00 Uhr). Die weiteren Vorträge finden Sie jeweils auf unserer Webseite www.spitaeler-sh.ch. Und wussten Sie, dass sich unser Bistro Olive nicht nur als Spital-, sondern auch als Quartierrestaurant versteht?

Wir wünschen Ihnen frohe Feiertage und vor allem gute Gesundheit.

Dr. Hanspeter Meister
Spitaldirektor



Besprechung mit Prof. Dr. Karin Fattinger (links)

5-jähriges Jubiläum SENIOREN-TREFF

Nun existiert unser Senioren-Treff im Silvana schon seit 5 Jahren und erfreulicherweise mehrheitlich immer noch mit dem gleichen Team!

Am Freitag 9. August 2013 konnten wir in bester Stimmung unser Jubiläums-Fest feiern. Nach der grossen Hitze der vergangenen Tage, genossen wir alle das kühlere Regenwetter.

Als um 15.00 Uhr unser Musiker, Herr Bale, mit seinem Programm startete, waren schon zahlreiche Gäste erschienen. Seine mitreissenden Melodien aus den 60igern-Jahren verführten viele zum Tanzen und Mitsingen.

Anschliessend überbrachte Stadtrat Simon Stocker die Glückwünsche der Stadt und gratulierte zu diesem erfreulichen Projekt. Auch die Stadt leistet ihren Beitrag, indem sie die Örtlichkeiten mietfrei zur Verfügung stellt. Er dankte den 8 Frauen aus dem Quartier, die ehrenamtlich am Freitagnachmittag arbeiten und für eine angenehme Atmosphäre besorgt sind. Auf die nächsten 5 Jahre!

Dann, endlich um 17.00 Uhr wurde das umfangreiche Salatbuffet eröffnet. Dazu gab es Savelats, Bratwürste vom Grill und zum Dessert Kaffee sowie feine



Team Senioren-Treff.

Muffins. Und das alles zu einem historischen Jubiläumspreis von CHF 5.-.

Zur Freude aller Gäste spielte unser Musikant noch eine Stunde länger und erst um 19.00 Uhr verliessen die Ersten das Silvana. Alle waren zufrieden und satt nach diesem gelungenen Fest.

Liselotte Pauli

Fotos: D. Bauer Sprüngli und Peter Schaar





«Licht an!» Dost ist umgezogen

Willkommen!

An der Finsterwaldstrasse 109 haben wir einen neuen Nachbarn erhalten. Mit dost architektur stadtentwicklung zieht ein Kreativ-Büro in das prominent gelegene Gebäude ein.

Unser berufliches Betätigungsfeld besteht in der breit abgestützten Auseinandersetzung in den Fachgebieten von Architektur und Stadtentwicklung. Zu abstrakt? Unser Tätigkeitsfeld in der grossmassstäblichen Betrachtung fängt bei der Stadtentwicklung an. Hier werden Dörfer, Städte und Ballungszentren in ihrem gesamthaften Wesen analysiert. Wo durch die stete Veränderung der gesellschaftlichen Bedürfnisse Engpässe und dergleichen entstehen, versuchen wir Lösungsansätze zu finden. Ein vermehrtes Verkehrsaufkommen kann durch neue Infrastruktur entschärft werden, ein neues Quartier braucht Anschluss an die Stadt, Aufgaben dieser Art und weitere stellen sich uns in diesem Bereich. Zoomt man vom Satellitenbild der gesamten Stadt auf ein Grundstück planen wir hier Projekte unterschiedlichster Dimensionen von Umbauten, Einfamilienhäusern, Mehrfamilienhäusern, grossen Wohnüberbauungen bis hin zu Hotels und weiterem. Auch die Innenraumplanung übernehmen wir in verschiedenster Weise vom Bestand bis zum Um- und Ergänzungsbau.

Die Aufgaben können wir an unserem neuen Standort optimal umsetzen. Das Gebäude haben wir in dem kurzen Zeitraum von März 2013 bis zum Einzugstermin Juni 2013 umgebaut und unseren Bedürfnissen angepasst. In der Finsterwaldstrasse 109, dem über 100 Jahre alten Gebäude, haben wir einen schönen Ort gefunden, um uns in verschiedenster Art und Weise unserer Leidenschaft zu widmen. Modelle werden im Untergeschoss gebaut, die Küche bietet ausreichend Platz für die Znünpause / Treffpunkt und im Obergeschoss findet das Zeichnen und Planen der Projekte statt.

Das Team, unter der Leitung von Dominic Meister und Andreas Leu besteht aus 23 Personen mit unterschiedlichen Ausbildungshintergründen und Schwerpunkten: Innenarchitekten, Bauzeichner, Bauleitung, Administration, Architekten, Bauökonominnen und Immobilienentwicklerinnen. So verleihen die individuellen Fähigkeiten jedes einzelnen dem Team als Gesamtheit ein breites Tätigkeitsspektrum und die Möglichkeit, auf die Bedürfnisse der Bauherren gezielt eingehen zu können. Unsere Projekte und Arbeiten finden Sie auf unserer Homepage www.dost.org.

Melanie Handloser

Adventsfenster im Geissberg



Der 1. Dezember ist vorbei und somit Zeit für die verschiedenen Adventsfenster auf dem Geissberg. Jeden Abend öffnet sich ein Neues und leuchtet von 17.00–22.00Uhr. Mit viel Liebe und Ideen wurden die verschiedenen Fenster gestaltet. Jedes einzelne ist ein Kunstwerk. Es ist schön, dass so viele Quartierbewohner sich die Zeit nehmen in der jeweils schon strengen Vorweihnachtszeit. Einige öffnen auch dieses Jahr ihre Gartentüre und laden Sie zu einem Umtrunk ein. Nutzen Sie diese Gelegenheit, um neue Kontakte zu knüpfen

und bestehende zu pflegen. Ein Plan der Adventsfenster ist auf www.qv-hg.ch aufgeschaltet. Zusätzlich wurden Pläne in den Aushangskästen und in verschiedenen Verkaufsstellen (z.B. Müller Beck, Brotegge) angebracht. Begeben Sie sich auf einen abendlichen Spaziergang und geniessen Sie diesen schönen Brauch. Bis zum 28. Dezember können die Fenster bewundert werden. Vielen Dank an Martina Tinner und Tonja Walder für die Organisation.

Blanca-Tresch



Tierheim Schaffhausen

Sie mögen sich sicherlich an das grosse Unglück im Tierheim erinnern? Wie geht es den Tieren und Mitarbeitern heute? Carina Schmid hat nachgefragt.

Vor einem halben Jahr, am 2. Mai 2013, gab es eine grosse Überschwemmung im Tierheim Schaffhausen. Als Herr Müller, Leiter des Tierheims, am Abend nach dem Einkauf nach Hause kam, schaute er zufälligerweise durch das Schlafzimmerfenster und erblickte dort eine Nachbarin, die auf dem Balkon stand und ihm zurief, dass der Bach über die Ufer getreten sei. Herr Müller rief sofort eine Mitarbeiterin an und alarmierte sie, danach ging er mit der Nachbarin zu den Tieren. Beide wurden dann unglücklicherweise im Büro eingeschlossen, weil die Wassermassen die Ausgangstür zudrückten. Beim Versuch, die Tür zu öffnen klemmte er sich die Finger ein. Dadurch konnte zwar immer etwas Wasser abfliessen, doch stauete sich das Wasser immer mehr, bis ca. 25 cm unter die Decke. Die beiden standen sehr lange im Wasser und unterkühlten sich dadurch stark. Die alarmierte Mitarbeiterin versuchte auch zu den Tieren zu gelangen, doch es standen schon alle Räumlichkeiten unter Wasser. Durch Tauchen versuchte sie noch Tiere zu retten, sie selbst rettete sich durch Schwimmen aus den Wassermassen. Zum Glück gelangte sie so schnell zu den Rettungskräften. Eine weitere Mitarbeiterin, die auf dem Weg ins Tierheim war, konnte bei einem Feuerwehrauto mitfahren. Da sie selbst bei der Freiwilligenfeuerwehr ist, hatte sie schon Erfahrung, welche Informationen wichtig sind und konnte präzise Angaben zu den Aufenthaltsorten der Tiere geben. Die Meldung, dass das Tierheim überschwemmt sei, ging schnell herum und um 23.34 Uhr kamen schon die ersten SMS auf das Handy von Herrn Müller.

Die Tiere rettete man über das Dach des Tierheims, weiter über den ersten Stock der Wohnung von Herrn Müller und

raus auf die Strasse zur Schreinerei. Dort wurden dann die Tiere mit Handtüchern getrocknet, dabei halfen viele Zivilisten. Auch Herr Burki war zur Stelle, um die Erstversorgung zu gewährleisten. Der Tierrettungsdienst Pfötli kam schnell und half bei der Bergung mit. Einige Tiere wurden anschliessend zum Tierschutz Pfötli gebracht. Eine grosse Hilfestellung gaben die Nachbarn, Passanten und weitere Zivilisten. Einige wollten auch Tiere nach Hause nehmen doch das ging nicht, da man zu diesem Zeitpunkt keine Zeit hatte, um genaue Angaben zum Wohnort der betreuenden Personen zu notieren. Der Rettungsdienst organisierte die Unterbringung der Tiere.

Bis jetzt gibt es im Tierheim Schaffhausen noch immer keinen Strom. Man sieht immer noch viele Spuren der Zerstörung und an den Wänden kann man den Höchststand des Wassers ablesen. Überall sieht man eingedrückte Scheiben und zum Teil sind sogar die Fensterrahmen eingedrückt. Alle Tore sind verbogen, weil sich Laub und Äste dort gesammelt haben und somit das Wasser gestaut wurde, bis die Tore nicht mehr standhalten konnten und einknickten.

Für die Zukunft hat man vorgesehen, dass man den Tunnel, in den der Bach geleitet wird, mit einem Alarm auszurüsten. Dieser wird aktiviert, sobald das Wasser einen kritischen Stand erreicht hat. Es wird auch eine Schutzwand oberhalb des Tierheims in Richtung Freudental erbaut, um das Wasser um das Gebäude herum und dann auf die Strasse zu lenken. Sobald die Sicherheit im Tierheim wieder gewährleistet werden kann, wird der Betrieb wieder aufgenommen.

Carina Schmid

Den Quartiertreff können Sie mieten!



Die Räumlichkeiten . . .

- . . . bieten Platz für maximal 40 Personen.
- . . . sind ideal für Geburtstagsfeste, Familienfeiern, Vorträge und ähnliche Anlässe.
- . . . bieten eine Küche mit Kaffeemaschine.
- . . . dürfen bis 22.00 Uhr benutzt werden.
- . . . kosten 100 Franken pro Tag.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei:

Dominique Bauer Sprüngli
 Quartierarbeit Hochstrasse-Geissberg
 T 052 632 58 07

Schnelle Scooter im Pantli



Das siebte Quartierfest im Pantli profitierte auch dieses Jahr wieder von tollem Wetter, guter Stimmung und zahlreichen Teilnehmern.

Der 17. August war ein heisser Sommertag wie aus dem Bilderbuch. Für dieses Jahr hatte sich das OK aus dem Quartier wiederum einige attraktive Angebote für den Spiele-Nachmittag ausgedacht und vorbereitet. Das Highlight war aber unbestritten das Scooter-Rennen über 100 Meter für Kinder und Jugendliche. Auf der «langen Geraden» der Dachsbüelstrasse mussten zwei Durchgänge gefahren werden und die erreichten Zeiten wurden addiert. Schnellster «Pantlianer» wurde Nicola mit nur wenigen Zehntelsekunden Vorsprung auf die Verfolger. Das Wichtigste, und darin waren sich alle einig, war aber der Spass am Anlass – und für die Veranstalter, dass das Rennen ohne Sturz oder Verletzte über

die Bühne gegangen war. Die einen erschöpft vom Wettkampf, die anderen heiser vom Anfeuern – so kam allen die Zuckerwatte gerade recht welche im Anschluss angeboten wurde und so auch bei den langsameren Scooter-Piloten für strahlende Kinderaugen sorgte.

Gegen Abend versammelten sich dann gegen 140 Gäste unter den Zeltdächern und genossen die kulinarischen Spezialitäten aus den 19 vertretenen Nationen. Das Unterhaltungsprogramm schloss mit einem für viele exotischen Tanz, der von Kindern mit viel Engagement dargeboten wurde. Wiederum nutzten viele die Gelegenheit, sich bis spät in die Nacht mit anderen Quartierbewohnern auszutauschen und den Abend bei einem Glas Wein gemütlich ausklingen zu lassen.

Roland Steinemann
Fotos: Roland Steinemann



Jassturnier, die nächste Runde

Der Herbstanlass hat sich definitiv etabliert. Auch in diesem Jahr durften wir spielfreudige Mitglieder zum Jassturnier begrüßen. Unweigerlich hat sich die Frage gestellt: Warum nur im Herbst und immer die gleichen Gegner? Aus diesem Grund möchten wir den Vereinsmitgliedern eine neue Herausforderung anbieten.



Bereits zum 6. Mal fand auch dieses Jahr das traditionelle Jassturnier im Quartiertreff Silvana statt. 24 Personen jass-ten um die Wette. Die Wahl fiel auf die deutschen Karten und den «Schieber». Konzentriert und ehrgeizig wurden 5 Runden gespielt. Die schlechteste Runde wurde jeweils in der Punktwertung gestrichen. Gespannt wartete man auf die Siegerehrung. Am Schluss stand Gusti Tarabusi zuoberst auf dem Treppchen. Alle haben schon am Anfang des Abends den Gabentisch unter die Lupe genommen. Je besser man am Ende abgeschlossen hatte, umso früher durfte man sich einen Preis aussuchen. Wein, Zmorgenkörbe, Olivenöl, verschiedene Biere, Regenschirme und vieles mehr lockten. Niemand ging am Ende des Abends mit

leeren Händen nach Hause. Vielen Dank an Remo und Corinne Schneller für deren Organisation.

Neu führen wir für die Vereinsmitglieder am 21.02.2014 ein quartierübergreifendes, zusätzliches Jassturnier mit dem Quartierverein Niklausen durch. Der Anlass findet im Quartiertreff Silvana statt. Melden Sie sich schon heute via info@qv-hg.ch an oder schreiben Sie sich im Quartiertreff dafür ein.

Das traditionelle Jassturnier im Oktober findet 2014 wieder im gewohnten Rahmen statt. Jassbegeisterte sind herzlich willkommen.

Blanca Tresch-Angele
Fotos: Blanca Tresch-Angele



Der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg lädt zum
Neujahrs-Apero ein.
Mittwoch, 8. Januar 2014, ab 19 Uhr bis ca. 21 Uhr
Im Quartiertreff Silvana, Hochstrasse 291
Alle Quartierbewohner sind herzlich eingeladen.



Seniorentreff

Im Quartiertreff Silvana, mit Kaffee und Kuchen
Jeden Freitag von 14.00 bis 17.00 Uhr

- Weihnachtsfeier:
Freitag, 13. Dezember 2013,
14.30 – ca. 18.30 Uhr
- Seniorentreff ist am Freitag,
20. und 27. Dezember 2013 geschlossen

INFO

Margrit Gessler, 052 643 56 53

Kinder-Treff für Kids von 6–11 Jahren

In den Räumen vom Mittagstisch, Grünaustieg 31
Jeden Mittwoch (ausser Schulferien)
14.00 – 16.30 Uhr
Spielen, Basteln, Kochen...

AUSKUNFT

Quartierarbeit, Dominique Bauer Sprüngli
052 632 58 07, www.quartierarbeit-sh.ch

Zwinglikirche

Kirchgemeinde Zwingli, Hochstrasse 202

- **Mittwoch, 22. Januar, 14.00 Uhr**
Seniorenachmittag im Trüllisaal (Trüllensbuck 38)
zusammen mit der Kirchgemeinde Herblingen.
Das THEATERplus spielt «Kaum zu glauben»
- **Mittwoch, 29. Januar, 16.00 Uhr**
Filmnachmittag in der Zwinglikirche, Film: «Frida Kahlo»
- **Mittwoch, 19. Februar, 14.30 Uhr**
Seniorenachmittag zum Weltgebetstag aus Ägypten
in der Zwinglikirche
- **Mittwoch, 26. Februar, 16.00 Uhr**
Filmnachmittag in der Zwinglikirche, Film: «Le Havre»
- **Freitag, 7. März, 20.00 Uhr**
Weltgebetstag von Frauen für alle, Liturgie aus Ägypten.
In der Kirche St. Maria
- **Mittwoch, 12. März, 14.30 Uhr**
Seniorenachmittag in der Zwinglikirche, Thema:
«Zünfte und Gesellschaften» mit Obmann This Fehrlin
- **Mittwoch, 9. April, 14.30 Uhr**
Ökumenischer Seniorenachmittag in der Zwinglikirche,
Thema: «Alpsegen» mit Willi Honegger
- **Sonntag, 20. April**
8.00 Uhr: Ostersingen auf dem Waldfriedhof: Lieder gegen
den Tod und für das Leben (gesamstädtisch)
9.00 Uhr: Osterfrühstück im Saal der Zwinglikirche
10.00 Uhr: Abendmahls-Gottesdienst zu Ostern in der
Zwinglikirche

INFO

Sekretariat/Sozialdiakonie, 052 643 31 68

Mittagstisch Steingut

Tägliches Mittagessen für Kinder im Alter von
6 bis 16 Jahren. Grünaustieg 31
Offen an jedem Schultag in der Regel von
10.00 bis 14.00 Uhr

INFO UND ANMELDUNG:

Jeannine Keller, 052 643 67 44
www.mittagstisch-schaffhausen.ch



Mütter- & Väterberatung

Pfarreisaal St. Peter, St. Peterstrasse 1

1. und 3. Dienstag im Monat
von 14.00 – 15.30 Uhr

- 7. und 21. Januar 2014
- 4. und 18. Februar
- 4. und 18. März
- 1. und 15. April
- 6. und 20. Mai
- 3. und 17. Juni
- 1. und 15. Juli

Mitbringen:
Windel und Frotteetuch, Gesundheitsbüchlein
Telefonberatung: Di + Mi 7.45-8.45 Uhr,
052 630 15 10; TeamMVB@stsh.ch

INFO

B. Schwarz, 052 630 15 10

Quartierbüro

Gemeinsam mit Ihnen/dir setzt sich die
Quartierarbeit für eine gute Lebensqualität
und eine sinnvolle Freizeitgestaltung im
Quartier ein. Haben Sie Anliegen, die
das Quartier betreffen? Hast du gute Ideen,
Projektwünsche oder Anregungen für
Verbesserungen?

Das Quartierbüro an der Hochstrasse 291
ist normalerweise von Dienstag bis Freitag
offen.

Sie sind/du bist herzlich Willkommen!

INFO

Quartierarbeit, Dominique Bauer Sprüngli
052 632 58 07, www.quartierarbeit-sh.ch

Schülertreff

Schülertreff im Silvana, Hochstrasse 291
Jeden Donnerstag (ausser Schulferien)
16.00 – 19.00 Uhr
genauere Informationen siehe Aushang
Silvana

Winterhalle/Fussball 2013/2014
14. Dezember 2013: Stumpfenboden
Feuerthalen
11. Januar 2014: Hohberghalle
15. Februar 2014: Hohberghalle

INFOS

Jugendarbeit, Mustafa Ergön
052 632 58 09, WWW.JASH.CH



Jugendtreffpunkt

Jeweils Donnerstags von 16:00–19:00 Uhr für Jugendliche ab 12 Jahren im Silvana geöffnet.

- Jugendliche können freiwillig kommen und gehen; wann sie wollen
- Wir treffen hier in unserer Freizeit Freunde und bauen Kontakt mit anderen auf; erleben die Geselligkeit in der Gemeinschaft
- Wir hören hier Musik, sehen DVDs, spielen Spiele und sammeln Erfahrungen über die neuen Medien und betreiben Sport
- Wir können hier selbst bestimmen, was wir möchten, tragen dafür selbst die Verantwortung, entwickeln Ideen und werden von Jugendarbeitern unterstützt
- Wir kommunizieren im Sinne von Harmonie, auf der Basis von: «Ich erfahre mich selbst im Verhältnis zur Welt und zur Weltsicht der Anderen!»



Domenique Bauer Sprüngli

Mustafa Ergön

Fachspezialist der Jugend
T 079 685 76 55

Bauerndörfer im Kongo – ein Impulsprogramm

Mit meinem Projekt im Kongo erfülle ich mir einen Jugendtraum. Ich wollte mich immer einmal persönlich engagieren, nicht in einer Stadt, sondern weit draussen in den Dörfern.

Nach langem Suchen ergab sich 2006 die Gelegenheit mit einem Einheimischen eine Transportfirma zu gründen. Ziel ist der Transport von landwirtschaftlichen Produkten mit einem Lastkahn aus abgelegenen Dörfern in die Stadt Kikwit. Fernziel ist der Verkauf dieser Produkte in der Hauptstadt Kinshasa, die gegen zehn Millionen Einwohner zählt.

Das ausgearbeitete Projekt versprach, rentabel zu werden. Deshalb finanzierten mein Mann und ich den Lastkahn 2006 mit privaten Mitteln. Der Kahn wurde in Kikwit gebaut und nahm 2007 die Fahrten auf. Im Januar 2009 wurde ich pensioniert, und im Februar machte ich meinen ersten Besuch vor Ort. Der Lastkahn fuhr. Ich war begeistert. Nach meiner Rückkehr bewarb ich mich um den Schaffhauserpreis für Entwicklungszusammenarbeit, der mir im September 2009 verliehen wurde. Deshalb gründeten wir im November 2009 den Verein «Bauerndörfer im Kongo – ein Impulsprogramm». Dieser ist steuerbefreit. Seither besuche ich die Dörfer hinter Kikwit jedes Jahr.

Auf unserer Homepage (www.bauerndoerfer-im-kongo.ch) erfahren Sie mehr. Sie finden eine Bildergalerie, meinen



ausführlichen Reisebericht von 2013 und unsere Vision für das Jahr 2018. Um dieses Ziel zu erreichen, brauchen wir jedoch dringend Spenden. Für weitere Informationen, ein persönliches Gespräch oder einen Vortrag, stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Danke für Ihr Interesse

Maja Brenner, Finsterwaldstrasse 24, 8200 Schaffhausen

Dialog im Zwingli



Im Jahr 2014 feiert der Waldfriedhof sein 100-jähriges Bestehen mit einer Reihe von Veranstaltungen. Die Kirchgemeinden in Schaffhausen laden aus diesem Grund zu einem besonderen «Dialog im Zwingli» am Donnerstag, dem 9. Januar um 18.30 Uhr in die Zwinglikirche ein.

Unter dem Thema «Geschichten von Tod und Leben – Begegnungen auf dem Waldfriedhof» werden wir versuchen, uns diesem ganz besonderen Ort auf persönliche Weise und aus unterschiedlichen Perspektiven zu nähern.

Am Anfang wird ein Film von Hansueli Holzer stehen, der Bilder, Impressionen, Stimmungen und Stimmen wiedergibt. Vor allem aber wollen wir Geschichten hören, die Menschen mit diesem Ort verbinden.

ja ds'oberland, ja s'oberland, s'bärneroberland isch schön! Ins schöne Adelboden führen uns die Seniorenferien vom Montag, 9. Juni bis Sonntag, 15. Juni 2014



Adelboden liegt auf einer Anhöhe und zieht sich dem Hang entlang inmitten der grandiosen Bergkulisse. Die Bergbahnen führen uns auf die Engstligenalp, Elsigenalp und die Tschentenalp. Es gibt leichte bis anspruchsvolle Wege, je nach Kondition und Wünschen.

Auf der Hinreise nehmen wir das Mittagessen im Rosengarten von Bern ein, von wo man einen wunderbaren Blick in die UNESCO geschützte Altstadt hat. Im Anschluss gibt's eine Stadtführung durch Bern bequem in unserem Car. Ein abwechslungsreiches Wochenprogramm erwartet Sie mit Besuch im Heimatmuseum Adelboden, Möglichkeiten zum Besuch der Cholerenschlucht oder ins Tropenhaus nach Frutigen. Auf der Heimfahrt besteigen wir in Spiez das Dampfschiff «Blümlisalp» in Richtung Thun mit anschliessender Stadtführung und Mittagessen, bevor wir Richtung Heimat fahren.



Das Hotel Adler(****) befindet sich mitten im Dorf und bietet eine Wellness-Oase, sowie ein 32° warmes Panorama Hallenbad mit einmaliger Sicht auf die Berge. Die Küche verwöhnt uns mit einem Frühstücksbuffet, frischen Äpfeln für zwischendurch, nachmittags einer würzigen Bouillon und abends mit einem 5-Gang Menü. Während dieser Ferientage wird auch das Zusammenkommen bei Andachten, die Gemeinschaft, das gesellige Beisammensein genügend Raum bekommen.

Wir freuen uns, wenn Sie auch dieses Jahr wieder dabei sind!
Ihr Team: Pfarrer Wolfram Kötter, Nathalie Schneider, Sozialdiakonin und Pfarrerin Miriam Gehrke Kötter

CHF 950.– im Doppelzimmer
CHF 1'050.– im Einzelzimmer,
für Reise, Hotel, Ausflüge Bern und Thun
Keine Mittagessen eingerechnet



Prost Quartierverein!

Auf die Produkte des Blauburgunderlands können die Schaffhauser stolz sein. Selbst in der Stadt wird teilweise noch produziert. Dennoch staunten die Gäste des diesjährigen Sommeranlasses nicht schlecht über die Tatsache, dass Schaffhausen einst als grösster Weinproduzent der Schweiz galt.

Schon im Jahr 1100 besass das Kloster zu Allerheiligen eigene Weinkeller in Hallau und im Mittelalter wurde im ganzen Kanton der Rebbaubetrieb über die doppelte Anbaufläche wie heute betrieben. Wer sich vertiefter dem Thema widmen möchte, dem sei eine spezielle Führung des Nachtwächters (www.nachtwaechterzunft.ch) empfohlen. In der entsprechenden Arbeitsmontur und ausgestattet mit dem notwendigen Werkzeug, führte uns der Bückträger mit vielen Fakten vom einsamen Rebstock an der Beckenstube bis zu einem währschaftigen Weinkeller an der Tanne. Besonders imponierend waren die Anekdoten über die stattlichen Mengen an Wein, die einst den städ-

tischen Angestellten als Lohnbestandteil verteilt wurden. *Tempi passati!*

Beim Degustieren in einem lauschigen Innenhof konnten sich die Gäste dann selbst über die Qualität des heimischen Weinbaus überzeugen.

Patrick Wetter
Foto: Patrick Wetter



Räbeliechtliumzug

«Räbeliechtli, Räbeliechtli wo gahsch hii, i di dunkli Nacht ohni Stärneschii, da muen mis Liechtli sii».

So tönte es am 12. November aus voller Kehle. Gesungen haben dieses Lied Kindergartenkinder auf ihrem Weg zum Pflegezentrum. Besammelt haben sich die Kinder mit ihren Eltern, Geschwistern und Grosseltern bei ihrem jeweiligen Kindergarten. Stolz hielten sie ihre Räben in den Händen. Diese waren von ihren Mamis oder Papis

kunstvoll verziert worden. Die Kerzen wurden entzündet und in die dunkle Nacht hinaus getragen. Von allen Seiten strömten die leuchtenden Grüpplein in Richtung Pflegezentrum. Dort endete der Sternenmarsch der sechs beteiligten Kindergärten und zur Gemeinschaft vereint wurden noch verschiedenste einstudierte Lieder zum Besten gegeben. Ein schöner Brauch! Anschliessend wärmten sich alle mit einer heissen Suppe, die der Quartierverein spendierte, auf.

Blanca Tresch-Angele
Fotos: Blanca Tresch-Angele



Core Values – Be Unique, Take responsibility, Achieve potential



Over the last three years International School of Schaffhausen (ISSH) has seen tremendous growth and development both in terms of student numbers and programme offerings.

The facilities, resources and staff profile have developed in leaps and bounds. The Diploma Programme (DP) for grade 11 and 12 was added; the childcare centre was integrated into the campus and the staff has grown to over 60 employees. As with growth in general, questions such as, «Who are we as a school?», «What is our identity?» started to become a central topic within the school.

Growth and development at ISSH has resulted in an increase in diversity. Within the staff and the leadership team there are many different perspectives on the needs and wishes of the ISSH community of learners. For instance, introducing the DP programme has clearly strengthened our focus on high standards with the vision of sending students to universities around the world. This is just one example of how the focus of the school is developing. This expansion and change has triggered a process of defining ISSH core values. The result is a set of values that unify all sections of the school community. They are guiding principles for students, staff and leadership and parents.

The following core values of being unique, taking responsibility and achieving your full potential encompass all one needs to be a happy and productive member of any community.

Be Unique

- Be yourself
- Understand who you are
- «Each mind has its own method»
- Be proud to be different
- Make your own choices and try your own ideas
- Appreciate, highlight and take advantage of the differences within our diverse community

Take Responsibility

- Develop independent learners and leaders
- Be a role model
- Be principled
- Respect others, yourself and the environment
- Fulfil your tasks and duties
- Take action
- Be an active and contributing member of your community
- Voice your opinion
- Help those in need

Achieve Potential

- Do your best
- Believe in yourself and your talents
- Set yourself goals
- Pursue your goals with tenacity and perseverance
- Set high expectations for yourself and others
- Reflect on your personal strengths and weaknesses



Geheimnis-Socken

Benötigt wird

1 Sockenwolle, 100 g, 75% Schurwolle, 25% Polyamid,
 Lauflänge ca. 420 m/100 g
 1 Nadelspiel Nr. 2,5

Muster

Glatt rechts = nur rechte Maschen stricken
 Hauptmuster: Der Mustersatz wird von unten rechts nach
 links oben gelesen.
 Maschenzahl teilbar durch 10.
 Die Reihen 1 bis 9 fortlaufend stricken.

Leere Kästchen = rechte Maschen
 U = 1 Umschlag (in der nächsten Reihe verschränkt stricken)
 2/ = 2 Maschen rechts zusammenstricken

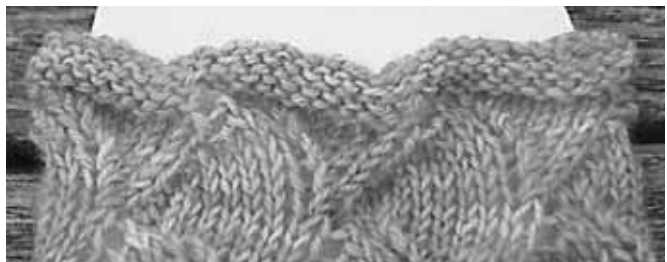
2/									U
	2/								U
		2/							U
			2/						U
				2/					U
					2/				U
						2/			U
							2/		U
								2/	U

Bündchen

60 Maschen anschlagen und auf drei Nadeln verteilen
 (je 20 Maschen). 5 Runden nur linke Maschen stricken.
 Der Wellenrand entsteht von selbst durch das anschlies-
 sende Stricken des Hauptmusters. Für den Schaft auf al-
 len Nadeln den Hauptmustersatz stricken.

Schaft

Für den Schaft auf allen Nadeln den Hauptmustersatz stricken.



Ferse

Nach der gewünschten Anzahl von Mustersätzen des Grund-
 musters für die Ferse die Maschen auf den Nadeln verschie-
 ben. So dass auf einer Nadel nun 30 Maschen liegen, auf
 den anderen zwei Nadeln, einmal 10 Maschen und einmal
 20 Maschen. Die Nadel mit den 30 Maschen wird nun nur
 noch Rechts gestrickt, auf den anderen Nadeln darf im Mus-
 tersatz weiter gestrickt werden. Nach zwei Runden eine
 Ferse mit verkürzten Reihen stricken, dabei in den beiden
 Zwischenrunden das Hauptmuster fortführen.
www.Nadelarbeiten.de/stricken/Socken-Stricken/Bume-rangferse.html

Fuss

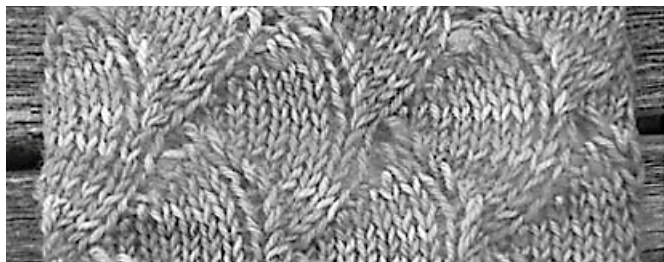
Nach Fertigstellen der Ferse den Mustersatz bis zur ge-
 wünschten Länge auf dem Oberfuß fortführen. Die Sohle
 wird weiterhin glatt rechts gestrickt.

Spitze

Die Bandspitze wird glatt rechts gestrickt.
 Die Abnahmen erfolgen in jeder zweiten Runde:
 1.+3. Nadel: die 2.- und 3.-letzte Masche rechts zusam-
 menstricken
 2.+ 4. Nadel: die 2. und 3. Masche rechts zusammenstricken
 So fortfahren, bis auf jeder Nadel nur noch fünf Maschen
 liegen.

Fertigstellen

Die Spitze im Maschenstich schließen. Fäden vernähen.



Kreativ im Advent

In der Adventszeit soll Licht die Abende erhellen und am Tag auch noch nett aussehen. Ich habe ein paar Ideen zusammengestellt, wie wir Kerzen erstrahlen lassen können. An den Abenden darf jede Person das erstellen was gefällt. Rohlinge, Farben, Leim und Pasten sowie eine grosse Kiste Servietten mit tollen Motiven habe ich dabei.

Ich helfe da wo Hilfe gebraucht wird und gebe auch Tipps. Tee, Kaffee und selbstgemachter Kuchen sollen die Abende gemütlich machen.

Datum: 4. Dez. 2013 19.30 – 22.00 Uhr
 11. Dez. 2013 19.30 – 22.00 Uhr
 18. Dez. 2013 19.30 – 22.00 Uhr
 Kursort: Quartiertreff Silvana, Hochstrasse 291
 Kosten: CHF 20.– pro Abend exkl. Material
 CHF 50.– für alle 3 Abende exkl. Material
 Anmelden: Muriel Gubser
 T 079 624 39 20



Aus der Reihe: Einfache Übungen für mehr Vitalität



Falls du in einer perfekt funktionierenden Welt lebst, wird dich diese Übung kaum interessieren. Dann geniesst du bereits das gesunde Gleichgewicht von Anspannung und Entspannung, was Voraussetzung für erholsamen Schlaf ist.

Neben vielen Faktoren wie koffeinhaltige Substanzen, Nikotin, Nahrungsmittelzusätze, Zuckeraustauschstoffe, laute Musik, intensives Sporttreiben am Abend u.s.w., sind oft Sorgen und Dauerstress Grund für Schlafstörungen. Wenn deine Gedanken dich nicht zur Ruhe kommen und entspannt sein lassen, hilft folgende Übung:

Halte mit einer oder beiden Händen die beiden Stirnhöhner, die zwei kleinen Erhebungen zwischen Augenbrauen und Haaransatz. Eine leichte Berührung dieser Punkte genügt. Fokussiere dich auf deinen Atem. Beobachte, wie sich dein Bauch und Brustkorb beim Einatmen hebt, beim Ausatmen senkt. Konzentriere dich dabei auf den Gedanken, der dich am Einschlafen hindert. Lass ihn ganz präsent sein, während du die Reflexpunkte hältst und ruhig atmest. Nach einiger Zeit wirst du feststellen, dass du dich nicht mehr auf den Gedanken konzentrieren kannst und dein Atem entspannter fliesst.

Arlette Schmid, dipl. Kinesiologin

Der Quartierverein setzt sich für die Interessen der Mitglieder ein



Seit über 70 Jahren bildet der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg ein wichtiges Bindeglied zwischen den QuartierbewohnerInnen und den städtischen Behörden. Als Vertreter bringt der Quartierverein kulturelle, ökologische, verkehrspolitische und wirtschaftliche Anliegen und Anregungen zum richtigen Zeitpunkt und Ort vor.

Dank engagierten Mietgliedern und einem motivierten Vorstand konnten schon einige Projekte erfolgreich anges-

tossen und verwirklicht werden. Der Quartierverein bietet eine Diskussionsplattform, die konfessionell und politisch neutral ausgerichtet sowie für alle zugänglich ist – eine wichtige Voraussetzung, um für die BewohnerInnen einen harmonischen Wohn- und Lebensraum zu gestalten und erhalten.

Die Vorstandsarbeit fokussiert sich auf folgende Kernaufgaben:



ÖFFENTLICHKEIT



INFORMATION



INTEGRATION



JUGEND/SCHULE



VERKEHR

Der Quartierverein bietet Ihnen ein vielfältiges Programm

Verschiedene Anlässe eröffnen Ihnen neue Einblicke und vermitteln viel Wissenswertes; eine Besichtigung der Brauerei Falken, eine Begehung der neuen Sporthalle oder eine Führung durch den Munot. Lassen Sie sich von den nächsten Einladungen überraschen! Am Neujahresapéro, dem Jassturnier und dem Quartierfest werden zusätzlich gesellige Kontakte gepflegt. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit der Quartierpost informieren wir Sie zweimal jährlich über Neues und Interessantes aus dem Quartier. Die Agenda

orientiert Sie über das vielfältige und reichhaltige Programm von Anlässen, Beratungen, Feiern, Kursen, Treffen und vieles mehr. Nutzen Sie das Angebot!

An der Generalversammlung zieht der Vorstand Bilanz über erbrachte Leistungen und informiert über gesetzte Ziele. Bringen Sie Ihre Anregungen und Bedürfnisse persönlich ein. Wir freuen uns Sie kennen zu lernen!

Besuchen Sie uns auch auf www.qv-hg.ch!

JA, ICH UNTERSTÜTZE DEN QUARTIERVEREIN

Jahresbeiträge

■ Jahresbeiträge CHF 30.00

■ Familienmitglied CHF 40.00

■ Gönner CHF 100.00

(Familien, Ehepaare oder Partnerschaft)

Vorname | Name

Strasse | Nr.

PLZ | Ort

Telefon

E-Mail

Datum | Unterschrift

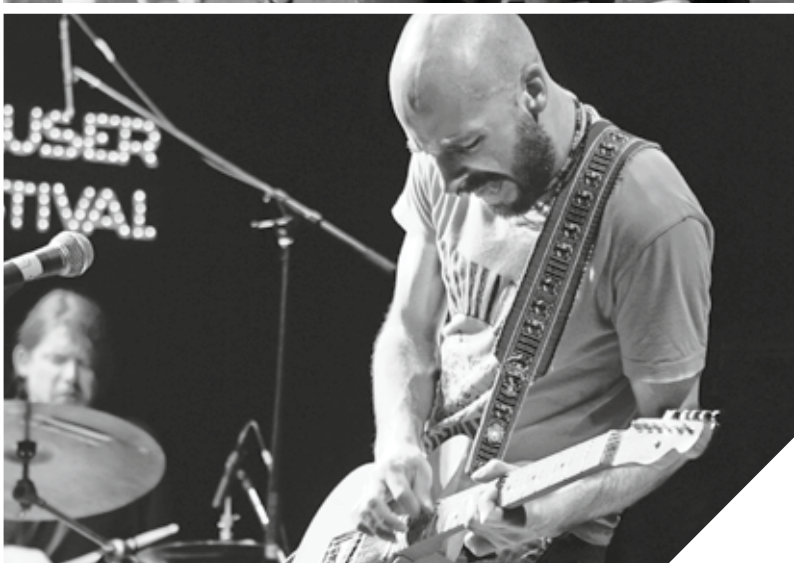
Einsenden an: Quartierverein Hochstrasse-Geissberg, Postfach 1054, 8201 Schaffhausen



Cilag



«Schaffhauser
Lebensqualität.»



Mit unserem Sponsoring-Engagement leisten wir einen wesentlichen Beitrag zur Schaffhauser Lebensqualität und damit zur Attraktivität der Region.

janssen
PHARMACEUTICAL COMPANIES
OF Johnson & Johnson

BEAT SCHNELL

Malergeschäft

St. Peterstrasse 19 8200 Schaffhausen
Telefon 052 643 67 16
Telefax 052 643 67 88

Sauber und dauerhaft – Natürlich auch schnell.

Ihr Fachbetrieb im Quartier

Mega guet

üüsi huusgmacht
heissi Schoggi sowie
anderi gluschtigi Sache.

MÜLLER BECK
das Café

an der Vorstadt 25
in Schaffhausen. Täglich, auch Sonntags, geöffnet



Kinesiologie

GESUNDHEIT FÜR KÖRPER, GEIST + SEELE

Arlette Schmid

Mühlentalstrasse 252 | 8200 Schaffhausen | 079 600 09 44
www.alles-in-bewegung.ch



HIDDENTRACK

KREATIVE MEDIEN

Werbung
Grafik
Websites
Print

Mühlentalstrasse 185
8200 Schaffhausen
www.hiddentrack.ch



69 Jahre

im Druck für Schaffhausen



Druckwerk SH AG

8207 Schaffhausen

Schweizersbildstr. 30

Telefon 052 644 03 33

info@druckwerk-sh.ch

www.druckwerk-sh.ch

Herausgabe ist nicht gratis

Liebe Leserin, Lieber Leser

Die Herausgabe dieser Zeitung ist nicht gratis. Obwohl wir von einigen Institutionen und Firmen unterstützt werden, sind wir auch weiterhin auf Ihre Beteiligung angewiesen. Ein herzliches Dankeschön allen bisherigen Spenderinnen und Spendern. Wir freuen uns auch diesmal wieder über die Überweisung Ihres Unterstützungsbeitrages mit dem eingelegten Einzahlungsschein. Sie ermöglichen uns damit den Fortbestand dieser Zeitung.

Dankeschön

Wir bedanken uns bei folgenden Firmen und Institutionen recht herzlich für Ihren Beitrag. Sie ermöglichen das Erscheinen der Quartierpost Hochstrasse-Geissberg.

Beitrag: CHF 1'500: Cilag AG.



Der Quartierverein Hochstrasse-Geissberg